

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 48

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendrungen verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die Valutargeldung in Russland. — Rubenzucker in Amerika. — Valeur probable des monnaies d'or et d'argent existant actuellement en France. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du Tribunal de l'arrondissement de la Sarine, canton de Fribourg, rend public que le titre ci-après désigné est égaré: Police d'assurance sur la vie de fr. 10,000, n^o 10,659, contractée le 28 mars 1891 par Robert Duggelin, domicilié à cette époque à Bütschwil, actuellement à Fribourg, auprès de la société d'assurances «La Genevoise», à Genève.
Sommaton est faite au détenteur inconnu de ce titre de le produire au greffe du Tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de quatre mois, dès l'insertion des présentes, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 28 janvier 1898.

(W. 9')

Le président du tribunal: E. Bise.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„La Foncière“, Compagnie d'assurances sur la vie.

La compagnie a élu domicile juridique pour le Canton de Zurich chez MM. Lavauchey & Simmler, à Zurich, en remplacement de M. Ochsner, décédé.
Bâle, le 15 février 1898.

(D. 18)

Les mandataires généraux:
Koechlin & Sandreuter.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 11. Februar. Inhaber der Firma Ernst Gubler in Veltheim ist Ernst Gubler, von Frauenfeld, in Veltheim. Handelsgärtnerei. Feldstrasse b. Frohsinn.

11. Februar. Inhaber der Firma J. Matter in Zürich V ist Jacob Matter, von Zürich, in Zürich V. Lederhandlung, Spezialität: Sohlleder. Zollikerstrasse 198.

11. Februar. Die bisher unter der Firma Graf & Co in Horgen bestandene Kommanditgesellschaft (S. H. A. B. vom 10. August 1897, pag. 853), Kommanditär und Prokurist Hans Lichti-Stucky, hat sich aufgelöst. Robert Graf-Fierz, bisheriger Gesellschafter, von Horgen, in Herrliberg, und Ernst Kresse, von Gera (Reuss J. L.), in Zürich I, haben unter der unveränderten Firma Graf & Co in Horgen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Graf & Co» übernimmt. Leinen- und Baumwoll-Manufaktur. Z. Merkur.

11. Februar. Inhaberin der Firma E. Burdet-Sieber, J. H. Sieber's Nachf. in Zürich I ist Witwe Emma Burdet, geb. Sieber, von Ursins (Waadt), in Zürich I. Kunstdrechslerei. Spezialität: Sculptures suisses. Bahnhofstrasse 19.

12. Februar. Die Firma Otto Becker in Zürich (S. H. A. B. vom 26. September 1895, pag. 625) verzweigt als Domizil, Wohnort des Inhabers, Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Zürich I, Fabrikation von Bade- und Waschapparaten, Predigerplatz 2, und erteilt Kollektivprokura an Emanuel Fisch, von Zihlschlacht (Thurgau), in Zürich I, und an Heinrich Schacher-Egli, von Neunkirch (Schaffhausen), in Langnau a. A.

12. Februar. Inhaber der Firma A. Wachter in Winterthur ist Anton Wachter, von Veltheim, in Winterthur. Baugeschäft; Spezialität: Fundamente, Einmauerungen und Hochkamine. Aeussere Schaffhauserstrasse 40.

12. Februar. Aus der Firma Königsberger, Schimmelburg & Co in Zürich (S. H. A. B. vom 7. Januar 1893, pag. 27) ist infolge Hinschiedes getreten Joseph Königsberger, und an dessen Stelle mit 1. Januar 1898 als Kollektivgesellschaftlerin eingetreten: Jeannette Königsberger, geb. Feibes, von und in Achen. Das Domizil und Geschäftslokal befindet sich heute Fraumünsterstrasse 12 und 14, in Zürich I. Hugo Schimmelburg wohnt in Zürich II und Jakob Abraham in Zürich I. Der Natur des Geschäftes wird beigefügt: Spezialität in Foulders.

12. Februar. Die Firma C. Stephan, Phot. in Winterthur (S. H. A. B. vom 6. Februar 1895, pag. 120) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. Februar. Die Aktionäre der Nahrungsmittel-Fabrik Affoltern a. A. in Affoltern a. A. (S. H. A. B. vom 5. November 1889, pag. 823) haben in der Generalversammlung vom 4. Oktober 1897 die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 250,000 auf einhundertfünfundsechzigtausend Franken, eingeteilt in 330 nunmehr auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500 beschlossen.

12. Februar. Inhaber der Firma J. Lamboi, Billig-Magazin in Winterthur ist Joseph Lamboi, von Langen-Dernbach (Preussen), in Winterthur. Woll- und Baumwoll-Garne und -Stoffe. Neumarkt 10.

12. Februar. Die Firma Langerfeld & Co in Zürich I (S. H. A. B. vom 21. Mai 1897, pag. 565), Gesellschafter: Paul, Walter und Reinhard Langerfeld, wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1898. 11. Februar. Stadtbernerischer Bureauistenverein mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 217 vom 28. August 1895, pag. 908). Der Verein hat in seiner Hauptversammlung vom 28. August 1897 seine Statuten revidiert, wodurch folgende, im früheren Eintrag publizierte Tatsachen abgeändert worden sind: Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch das Vereinsorgan. Als Stellvertreter des Sekretärs ist nunmehr der Kursenchef zur Kollektivzeichnung berechtigt. Als firmierendes Mitglied des Vorstandes und zugleich als Kursenchef ist neu gewählt worden: Paul Salquin, von Chézard-St-Martin (Neuenburg), in Bern.

Bureau Biel.

11. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Haas & Vögeli in Bözingen (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1896) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

11. Februar. Inhaber der Firma Adolf Haas in Biel ist Adolf Haas, von Biel, wohnhaft in Bözingen. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Bözingenstrasse.

11. Februar. Inhaber der Firma A. Vögeli-Girard in Biel ist Alexis Vögeli-Girard, von Grafenried, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Freie Strasse 23.

Bureau Burgdorf.

18. Februar. Die Käseereignossenschaft Hofholz in Hofholz (Gemeinde Bickigen und Schwanden) (S. H. A. B. Nr. 165 vom 12. Juli 1894, pag. 674) hat folgende Neuwahlen getroffen: Präsident: Fritz Aebi, von Wynigen, Gutsbesitzer, zu Mistelberg; Vicepräsident: Fritz Schweizer, von Hasle, Gutsbesitzer, im Sandacker; Kassier Ulrich Wyss, von Wynigen, Pächter, zu Mistelberg, und Sekretär: Fritz Friedli, von Wynigen, Pächter, zu Mistelberg.

Bureau Interlaken.

12. Februar. Der Gemeinnützige Verein von Interlaken & Umgebung mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 151 vom 11. Juni 1895, pag. 637) hat in seiner Generalversammlung vom 17. November 1896 an Stelle des aus dem Vorstände austretenden Beisitzers und Vertreters des Sekretärs Fr. v. Gunten zum Beisitzer im Vorstand und Vertreter des Sekretärs gewählt: Albert Bürgi, Wirt zum Hotel Eden, in Interlaken. Ferner hat genannter Verein in seiner Versammlung vom 4. Februar 1898 folgende Wahlen getroffen: a. An Stelle des aus dem Vorstände austretenden G. Schlosser, Sekundarlehrer, in Interlaken, wurde zum Präsidenten gewählt: Adolf Michel, Amtsnotar daselbst. b. An Stelle des aus dem Vorstände austretenden Emil Reinhardt, Kaufmann, wurde als Vicepräsident und Kassier gewählt: Adolf Anderfuhren, Eisenhändler, in Interlaken. c. An Stelle des zum Präsidenten vorgewählten Adolf Michel wurde zum Sekretär gewählt: Fritz Beetschen-Ulmann, Banquier, in Interlaken. Laut § 13 der Vereinsstatuten vom 2. Dezember 1894 sind zur Zeichnung namens des Vereins die Unterschriften des Präsidenten und Sekretärs, bezw. ihrer Stellvertreter erforderlich.

14. Februar. Die Firma J. Oppenheim in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 60 vom 22. Juni 1886, pag. 420) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen mit der damit verbundenen Prokura.

Inhaber der Firma J. Oppenheim, Sohn in Interlaken ist Isaac Oppenheim, von Oberendingen (Aargau), in Interlaken, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma mit 15. Februar übernimmt. Natur des Geschäftes: Manufaktur-, Mercerie-, Tuchwaren.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

10. Februar. Die Firma Krüchi & Stahler in Langnau (S. H. A. B. Nr. 181 vom 18. August 1892, pag. 728) wird infolge des über diese Kollektivgesellschaft eröffneten Konkurses von Amteswegen gestrichen.

11. Februar. Inhaber der Firma Fritz Wegmüller, Müller in Langnau ist Fritz Wegmüller, von Arni bei Biglen, im Hinterdorf zu Langnau. Natur des Geschäftes: Handels- und Kundenmüllerei.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

12. février. La société en nom collectif Bouverat & Co aux Breuleux, banque, recouvrements, escomptes, change, encaissements, etc. (F. o. s. du c. du 13 février 1896, n^o 41, page 163) est dissoute; la liquidation étant terminée; sa raison est radiée. La procuration conférée à Elói Donzé, aux Breuleux, est par conséquent révoquée.

12. février. Le chef de la maison Louis Henri, au Noirmont, est Louis Henri, originaire de Hägendorf, demeurant au Noirmont. Genre de com-

merce: Fabrication de boîtes argent. Bureau: au Noirmont. Date: 1^{er} avril 1894.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1898. 14 février. Le chef de la maison **A. Pittet**, à Cheiry, qui a commencé le 7 février courant, est Amédée, fils d'Ambroise Pittet, de et à Cheiry. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

Bureau de Fribourg.

12 février. La raison **Julienne Barbey**, à Rueyres-St-Laurent (F. o. s. du c. 1895, page 833), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

12 février. Dans la commission de la Société de la Laiterie des Chavannes sous Romont, association dont le siège est à Romont (F. o. s. du c. du 25 février 1888, n° 24, page 193). Cyprien Menetrey, à Romont, remplace Onésime Pittet comme président; le vice-président est Joseph Schmutz. Comme membre de la commission Onésime Pittet a été remplacé par Théophile Pittet, fermier, à La Combaz, rière Romont.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 11. Februar. Die Firma **T. Engeli** in Basel (S. H. A. B. Nr. 164 vom 13. November 1890, pag. 800) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Engeli & Co».

11. Februar. **Johann Traugott Engeli**, von Sulgen (Thurgau), Achilles Alioth, von Basel, und Albert Alfred Hoffmann, von Basel, alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Engeli & Co** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1898 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «T. Engeli» übernommen hat. **Johann Traugott Engeli** ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Achilles Alioth ist Kommanditist mit hunderttausend Franken (Fr. 100,000) und erhält zugleich die Prokura; Albert Alfred Hoffmann ist Kommanditist mit hunderttausend Franken (Fr. 100,000). Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Tapeten. Geschäftslokal: Freiestrasse 65.

12. Februar. Die Firma **E. Giauque** in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 9. Januar 1895, pag. 28) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

12. Februar. Inhaber der Firma **J. F. Gutekunst Nachf. v. E. Giauque** in Basel ist Jakob Friedrich Gutekunst, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Klybeckstrasse 42.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 12. Februar. Die Filiale St. Gallen der Aktiengesellschaft **Globus, Handelsgesellschaft für Haushalts- u. Luxus-Artikel** mit Hauptsitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 304 vom 6. November 1896, pag. 1250) ist infolge Verkaufes des hiesigen Geschäftes erloschen.

12. Februar. Die Firma **J. Steiger-Schmid** in Flawil (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, pag. 322) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1898. 12. febbraio. La ditta individuale **Bontadelli Celestino**, caffè della città, in Bellinzona (F. u. s. d. c. del 12 gennaio 1887, n° 3, pag. 20), viene cancellata ad istanza del titolare per cessione di commercio.

12. febbraio. Proprietario della ditta individuale **Sorgessa Angelo, Caffè della Città**, in Bellinzona, è Angelo Sorgessa, fu Carlo, di Corzonses, domiciliato in Bellinzona. Ditta incominciata col 1° cor. anno. Genere di commercio: Caffè e Birrarie.

Ufficio di Mendrisio.

12. febbraio. La società in nome collettivo **Fabbrica di zigari virginia in Morbio Inferiore di Antonio Silva-Giacomo Micheli ed Egidio Catenazzi** (F. u. s. d. c. del 29 gennaio, n° 22, pag. 87) è cancellata in seguito a scioglimento della stessa.

12. febbraio. **Giacomo Micheli** fu Giacomo, di Canale S. Bovo (Austria), domiciliato a Morbio Inferiore, ed **Egidio Catenazzi** fu Giacomo, di e domiciliato a Morbio Inferiore, hanno costituito una società in nome collettivo sotto la ragione sociale **Micheli e Catenazzi** con sede in Morbio Inferiore, incominciata il 3 febbraio 1898. Genere di commercio: Fabbrica di zigari e tabacchi.

12. febbraio. Proprietario della ditta individuale **Silva Antonio** in Morbio Inferiore, e **Antonio Silva**, di Francesco, di e domiciliato in Morbio Inferiore. Genere di commercio: Fabbrica di zigari virginia, incominciata il 12 febbraio 1898.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1898. 12. février. Ensuite du décès de **Emile Bonnard**, le conseil d'administration de la Société des Entrepôts de Lausanne, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 août 1884), a appelé à la présidence du dit conseil **J. J. Mercier**, à Lausanne.

12. février. Ensuite de décision de l'assemblée générale extraordinaire du 27 novembre 1897 de la Société suisse d'Electricité, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 12 mars 1883, 25 avril 1885, 20 novembre 1886, 18 juillet 1888 et 19 novembre 1891), l'art. 4 des statuts est modifié comme suit: Le capital social est réduit de moitié. Les actions actuellement émises au nombre de 230 sont réduites de fr. 500 à fr. 250 formant ensemble un capital de fr. 57,500.

12. février. Dans son assemblée générale du 28 décembre 1897 le Syndicat des épiciers de Lausanne, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 19 mars 1895, et 13 janvier et 17 février 1897), a composé son comité comme suit: président: Jules Pelet; vice-président: Alexis Jaccoud; secrétaire: Ami Paillard, vice-secrétaire Adolphe Fischer; caissier: Aimé Cordey, à Lausanne; Maurice Perin-Diserens, à Ouchy, et Henri Ducraux, à Lausanne, membres.

14. février. La société en nom collectif **Emile Gamon & Co**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 février 1898, n° 45, page 182), est dissoute dès ce jour ensuite de retrait de l'associé **Georges Piolino**.

Emile Gamon, de Villars le Terroir, domicilié à Lausanne, reprend sous la raison **Emile Gamon**, à Lausanne la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la prédite société. Genre d'industrie: Fabrique de socques et de chaussures. 24, Rue du Pré.

Bureau de Payerne.

11. février. La société en nom collectif **Rapin frères**, ayant son siège à Payerne (F. o. s. du c. du 29 janvier 1896, n° 27, page 108) est dissoute. La liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

11. février. Le chef de la maison **De Rapin**, à Payerne, est Daniel, fils de feu Daniel Rapin, de Payerne, y domicilié. Genre de commerce: Fers et quincaillerie. Magasin et bureau: Rue de Lausanne, à Payerne.

11. février. Le chef de la maison **Albert Rapin**, à Payerne, est Albert, fils de feu Daniel Rapin, de Payerne, son domicile. Genre de commerce: Laiterie, commerce de fromages, commerce de porcs. Cette maison reprend la suite des affaires de la société en nom collectif «Rapin frères» radiée. Local et bureau: Rue de Lausanne, à Payerne.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 10. février. La société en liquidation **Albertone frères**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 11 juin 1894, n° 140) est radiée, la liquidation de la dite société étant terminée.

11. février. Le chef de la maison **Henri Weiss**, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Albert Weiss, de Lindau (Bavière), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: 28, Rue du parc.

Genève — Genève — Ginevra

1898. 11. février. L'association dite **La Mutualité, Société de Secours en cas de décès**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 juin 1895, n° 166, page 700, et du 25 février 1896, n° 52, page 210), a dans son assemblée générale du 30 janvier 1898, et réunion de comité du 1^{er} février suivant, nommé **E.-L. Raymond**, domicilié au Grand Pré, vice-secrétaire du bureau, et **Marius Capoduro**, à Genève, membre adjoint. Les sus-dits remplacent en leurs fonctions **Adolphe Robadey** et **Henri Koch**, dont les fonctions ont pris fin.

11. février. La société en nom collectif **Auguste Roset et J. Revilliod**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 22 juin 1897, n° 193, page 794), est déclarée dissoute dès le 10 février 1898.

L'associé **Auguste Roset**, de Genève, domicilié à Plainpalais, reste chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison **Auguste Roset**, à Plainpalais. Genre d'affaires: Entreprises de travaux publics et de bâtiments. Locaux: 13, Chemin Gourgas.

Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre.

Zolltarif Nummer N° du tarif d'usage	Gattung der Ware Désignation des articles	Einfuhr im Januar Importation en janvier	
		1897	1898
865	Pétrole, roh, und Petroleumdestillate <i>Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole</i>	53,456	55,737
867	Schweinschmalz — <i>Baindoux</i>	2,409	2,832
404	Weizen — <i>Froment</i>	288,744	284,988
406	Hafer — <i>Avoine</i>	69,088	68,597
407	Gerste — <i>Orge</i>	10,405	11,288
409	Maiz — <i>Mais</i>	42,902	40,890
416	Graupe, Gries, Grütze — <i>Gruau, semoule</i>	15,191	13,621
416-b	Mehl — <i>Farine</i>	44,806	26,236
428	Kaffee, roher — <i>Café brut</i>	5,986	9,561
441	Rohtabak — <i>Tabac brut</i>	4,740	3,267
447	Roh- und Krystallzucker, Stampf- (Pils-) Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker <i>Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisin</i>	18,405	28,022
448	Zucker in Hüten, Platten, Blöcken <i>Sucre en pains, plaques, blocs</i>	6,489	7,352
449	Zucker geschnitten oder fein gepulvert <i>Sucre coupé ou en poudre fine</i>	6,176	6,566
455	Wein in Fässern — <i>Vins en fûts</i>	85,677	76,688

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 9876. — 11. Februar 1898, 6 Uhr p.

Adolf Trueb, Zahnarzt,

Schaffhausen (Schweiz).

TRYBOL

Hygienische und medizinische Präparate.

Nr. 9877. — 12. Februar 1898, 8 Uhr a.

The Premier Cycle Company, Limited, Fabrik,

Doos bei Nürnberg (Deutschland).



Fahrräder, sowie deren Bestandteile und Zubehörtelle.

Nr. 9878. — 12. Februar 1898, 8 Uhr a.

Frau: E. Gaa-Jost, Fabrikantin,

Basel (Schweiz).

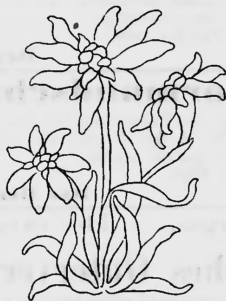


**Chemisches Produkt zum automatischen Reparieren
von Verletzungen der Pneumatikvorrichtung an Fahr-
rädern und andern Vehikeln.**

Nr. 9879. — 14. Februar 1898, 8 Uhr a.

Fabriken Landquart,

Landquart (Schweiz).



Edelweiss-Post



Postpapier.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die Valutaregelung in Russland.

Den Ausführungen in Nummer 42 vom 11. Februar lassen wir noch folgende Ergänzungen folgen:

Die Wahrung der auf diesem hochwichtigen Gebiete erreichten Erfolge bildet nunmehr, wie der russische Finanzminister hervorhebt, die Aufgabe der Zukunft. Aus den dieser Aufgabe gewidmeten Ausführungen des russischen Ministers seien hier einige Bemerkungen hervorgehoben, welche als weise Lehren auch auf unsere Verhältnisse Anwendung finden können. Als allgemein gültiger Ausgangspunkt für die gesamte Währungs- politik mögen folgende Sätze gelten: «Die Sicherstellung des Geldwesens vor Zerrütung hängt nicht allein von der Finanzpolitik ab, sondern auch von der Gesamtheit der Massnahmen, welche die Entwicklung des Wohlstandes im Lande bewirken, die innere Ordnung schützen und thörichte Bestrebungen fernhalten.» Im weitem Verlaufe wird hervorgehoben, dass die Solidität des öffentlichen Kredites als Hauptgrundlage im Geldwesen anerkannt werden muss.

Besonderer Beachtung zu empfehlen sind die Ausführungen über die Goldzirkulation. Der Finanzminister erachtet es nämlich für durchaus erforderlich, dass das Metallgeld tatsächlich in den Verkehr eindringe. «Wenn dies nicht der Fall ist,» sagt er, «und fast alles Gold in den Kassen der Bank und des Staatsschatzes angesammelt verbleibt, so würden beim Eintreten eines plötzlichen Goldabflusses aus dem Lande nur die Bank und die Reichsrentei diese Erscheinung sofort verspüren. Wenn dagegen die Goldmünze einen wesentlichen Bestandteil des Geldumlaufes im Lande bildet, so findet der Abfluss des Goldes nicht nur aus den Bankkassen, sondern auch aus dem Verkehre statt. Der Geldmangel wird in erster Linie von der Bevölkerung selbst empfunden, welche von sich aus Massregeln dagegen ergreift, indem sie notgedrungen ihre Ausgaben einzuschränken oder die Produktivität ihrer Arbeit zu erhöhen sucht, und auf diese Weise den ersten Schritt zur Wiederherstellung des gestörten Gleichgewichtes in der Zahlungsbilanz thut. Dadurch wird aber die Aufgabe der Regierung hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Ordnung im einheimischen Geldverkehre wesentlich erleichtert.»

In Uebereinstimmung mit diesen Ausführungen wurde auch die Einführung der Goldmünzen in den Verkehr im Jahre 1897 befördert. Der gesamte Betrag der im Umlauf befindlichen Goldmünzen erreichte Ende 1897 die Summe von 155 Millionen Rubel und ist gegenüber dem im Dezember 1896 im Verkehre gebliebenen Betrage (37,5 Millionen Rubel) um 117,5 Millionen Rubel gestiegen. Doch zeigt die Erfahrung, dass infolge langjähriger Gewöhnung an das Papiergeld im Publikum das Bestreben zu Tage tritt, an die Staatskassen vorzugsweise Münze zurückzuführen

zu lassen. Um daher das Eindringen des Metallgeldes in den Verkehr zu erleichtern ohne gleichzeitige Vermehrung der Umlaufsmittel über den vorhandenen Bedarf hinaus, existiert nach Ansicht des Finanzministers nur ein Mittel: entsprechend der Ausgabe von Münze die Zahl der Kreditbilletts, namentlich der kleinen Stücke, zu verringern.

«Die Reduzierung der kleinen Wertzeichen,» heisst es weiter, «bringt natürlich in der ersten Zeit, bis sich die Bevölkerung an die Benutzung des Metallgeldes gewöhnt hat, einige Unbequemlichkeiten für den Kleinverkehr mit sich. Doch darf weder die Tragweite solcher Unbequemlichkeiten übertrieben, noch vergessen werden, dass das Metallgeld daneben auch grosse Vorzüge hat: es besitzt einen realen Wert, ist in weit geringerem Masse verschiedenen Zufälligkeiten unterworfen (verbrennt nicht, verdirbt nicht durch Feuchtigkeit etc.), kurz gesagt, wenn es auch als Zahlungsmittel und Wertmassstab dem gegen Gold einlösbaren Papiergelder gleichgestellt werden muss, bietet es doch als Wertaufbewahrungsmittel, besonders für die untern Klassen der Bevölkerung, mancherlei Vorzüge. Als Tauschmittel dagegen erscheint das Metallgeld weniger bequeme. Trotzdem würde dieser Umstand nur bei der Bewerksstellung grösserer Zahlungen wirkliche Schwierigkeiten darbieten; doch sollen zu diesem Zwecke nach wie vor die auf höhere Wertbeträge lautenden Kreditbilletts dienen. Was die Versendung von Geldsummen anbelangt, so werden in dieser Beziehung geeignete Massregeln getroffen, sowohl zur Entwicklung des Postanweisungsverkehrs, als auch zur Verbilligung und Erleichterung der Geldsendungen. Jedenfalls können in einer so wichtigen Staatsangelegenheit geringfügige, durch die Benutzung des Münzgeldes und durch dessen Ungewohntheit entstehende Unbequemlichkeiten die Handlungsweise des Finanzministeriums nicht modifizieren.»

Bezüglich des Silbers wird darauf hingewiesen, dass die Silbermünze überhaupt nur mehr die Eigenschaft eines Hüllgeldes hat, und nach Ansicht des Finanzministers dürfte der Bedarf an Silbermünzen, sowohl an hochwertigen wie an Scheidemünzen, 2,50 Rubel bis 3 Rubel pro Kopf der Bevölkerung, das heisst etwa 320 bis 380 Millionen Rubel, nicht übersteigen.

Die eingehende Betrachtung der wichtigsten Bedingungen, von denen die Solidität der im Jahre 1897 vollendeten Münzreform abhängt, gewährt dem russischen Finanzminister die Möglichkeit, mit dem Gefühl lebhaftester Freude zu bezeugen, dass Russlands Geldwesen vollkommen gefestigt erscheint.

Die hier in ihren wichtigsten Ausführungen skizzierte Denkschrift des russischen Finanzministers enthält in ihrer knappen Form die besten theoretischen Gründe und praktischen Winke für die Valutaregelung und die dabei einzuhaltenden Vorgänge.

Verschiedenes. — Divers.

Rübenzucker in Amerika. Die «N. Y. H. Ztg.» schreibt: Während des abgelaufenen Jahres hat die Rübenzucker-Produktion hierzulande eine starke Anregung erfahren, nicht nur durch Inkrafttreten des neuen, erhöhten Zollsatzes sichernden Tarifs, sondern auch infolge direkter Förderung und Unterstützung seitens staatlicher Gesetzgebung und durch die Bundesregierung. Zudem greift die Ueberzeugung in immer weiteren Kreisen des Landes um sich, dass von allen landwirtschaftlichen Betrieben die Rübenzucker-Kultur den reichsten Erlös verspricht.

Unter solchen Umständen haben die bereits vor 1897 vorhandenen Rübenzucker-Unternehmen, Fabriken und Kulturen, entweder einen grösseren Umfang angenommen oder Vorbereitung zur Erweiterung ihrer Lieferungsfähigkeit getroffen. Eine grosse Reihe neuer Unternehmungen ist in Vorbereitung, eine Zahl neuer Fabriken ist in Errichtung oder geplant, darunter eine von 3000 tons (Rüben) täglich in California, welche die grösste derartige Fabrik der Welt werden wird. Von den neuen Unternehmungen ist die der Buffalo Sugar Co. die am weitesten fortgeschrittene. Zweifelloos wird das neue Jahr zu weiteren vorbereitenden Schritten, sowie zum Bau einer noch grösseren Zahl neuer Fabriken in 1899 führen.

Die im letzten Jahre in den verschiedenen Teilen des Landes im Betriebe befindlichen Fabriken haben durchgängig lohnenden Profit erzielt und hohe Dividenden zur Auszahlung gebracht.

Bei einem Zuckerkonsum von 2,000,000 tons jährlich ist, selbst bei bedeutender Zunahme der Zahl und der Kapazität der Rübenzucker-Fabriken hierzulande, eine Ueberproduktion nicht zu besorgen. Dazu sind die Untersuchungen der landwirtschaftlichen Versuchs-Stationen und Universitäts-Laboratorien, zur Feststellung des Zuckergehaltes der hierzulande produzierten Rüben, sowie der Ertragsfähigkeit der Zuckerrübenkulturen, für die Farmer sehr ermutigend. So haben Untersuchungen von Rüben an der landwirtschaftlichen Akademie der Cornell-Universität, die 272 verschiedenen Anpflanzungen in 22 Counties entstammen, einen durchschnittlichen Zuckergehalt von 16 % ergeben, bei einem Ertrage von durchschnittlich 17 tons per Acker. Das ist ein vorzügliches Resultat, da 13–15 Prozent Zuckergehalt bei einem Ertrage von 12–14 tons per Acker das Uebliche ist.

Theoretische Untersuchungen ergeben meist jedoch bessere Resultate als praktische Fabrikthätigkeit und hat z. B. die Zucker-Fabrik in Watsonville, Cal., in der vergangenen Saison aus 86,351 tons Rüben nur 10,885 tons Zucker produziert, entsprechend 13,3 % des Gewichtes der Rüben, gegen 12,5 % im Vorjahr. Trotzdem bezahlt die Fabrik \$ 4 per Tonne Rüben und macht gute Geschäfte. Die Fabrik in Lehi, Utah, hat für die letzten zwei Jahre jedesmal 37 1/2 % Dividende bezahlt. In Alvarado, Californien, haben die Rübenbauer diesmal eine schlechte Ernte erzielt, von nur 7 1/2 tons per Acker, anstatt über 13 tons. In Los Alamitos, Californien, haben diesmal nahezu 3000 Acker eine Ernte von 10,4 tons per Acker und 14,5 % Zucker geliefert.

Valour probable des monnaies d'or et d'argent existant actuellement en France.

	Monnaies françaises	Monnaies étrangères	TOTAUX
	Millions de francs		
Monnaies d'or	3675	525	4200
Ecus de 5 francs	1880	585	1935
Monnaies divisionnaires d'argent	205	85	240
Ensemble	5260	1115	6375

Annalistische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	5. Februar.	12. Februar.		5. Februar.	12. Februar.
	a.	a.		a.	a.
Metallbestand	115,602,288	118,858,519	Notensirkulation	208,116,365	205,780,826
Wechselportfolio	72,748,287	70,974,106	Conti-Correnti	4,608,091	4,881,282

Incasso- & Effectenbank in Zürich.

Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, 5. März 1898, vormittags 11 Uhr,
im Zunfthause zur Waag in Zürich.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1897 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Erneuerungs-Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates (§ 14 der Statuten). (M 6283 Z)
- 4) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1898.

Die Stimmkarten können gegen Einreichung eines Nummern-Verzeichnisses über die zu vertretenden Aktien vom 24. Februar bis 4. März a. c. an unserer Kasse bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Karten mehr verabfolgt.

Der Geschäftsbericht steht den Aktionären vom 21. d. M. an in unserm Banklokale zur Verfügung; vom gleichen Tage an und am gleichen Orte kann die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle eingesehen werden.

Zürich, den 16. Februar 1898.

(154⁹)

Der Verwaltungsrat.

Basler Eisgesellschaft.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Donnerstag, den 10. März 1898, abends 5 Uhr
im Gartensaal der Brauerei Merian.

Traktanden:

- Jahresrechnung.
Jahresbericht. (160)
Bericht der Rechnungsrevisoren.
Eventuelle Anträge von Aktionären laut Art. 9 der Statuten.

Die Jahresrechnung und Berichte liegen von heute an in unserem Bureau, Steinthorstrasse 19 in Basel, zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit.

Bank für Appenzell A.-Rh.

Dividendenzahlung.

Laut Beschluss der Generalversammlung unserer Aktionäre wird der Dividenden-Coupon Nr. 13 pro 1897 mit Fr. 18 = $4\frac{1}{2}\%$ auf die Aktie von Fr. 400 eingelöst und zwar vom 16. ds. an an unserer Kassa in Herisau, sowie Mittwoch und Samstag in unserem Comptoir „zur Rose“, St. Gallen.

Herisau, den 15. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates.

(159⁹)

Der Präsident: Carl Alder.

Schweizerische Panorama-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf

Montag, 28. Februar 1898, nachmittags 3 Uhr,
in den obern Saal des Café „Orsini“, in Zürich I.

Traktanden:

- 1) Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung.
- 2) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Berichterstattung.

Die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Betriebsjahres 1897 liegen vom 18. ds. an, je nachmittags von 2—5 Uhr, im Bureau des Hôtel Baur en ville zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Dasselbst werden auch die Stimmkarten für die Generalversammlung gegen Vorweisung der Aktien verabfolgt.

Zürich, 16. Februar 1898.

(164)

Schweizerische Panorama-Gesellschaft,

Der Präsident des Verwaltungskomitee:

A. Gyr-Wickart.

Aktiengesellschaft „Orion“ in Aarburg.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre Montag, den 28. Februar 1898, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Wälchli, in Aarburg.

Traktandum:

Bericht des Liquidationskomitees und Anträge desselben betreffend allfälligen Verkauf des Geschäftes.
Aarburg, den 16. Februar 1898.

(161)

Der Verwaltungsrat.

Vormundschaft.

Rud. Ruchti, Müller, von Rapperswil (Kt. Bern), niedergelassen in Flums, ist gemäss Artikel 48, Ziff. 2, des st. gallischen Vormundschaftsgesetzes unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Flums, 16. Februar 1898.

(163)

Das Bezirksamt Sargans.

Kanton Aargau. — Bezirksgericht Aarau.

Amtliches Güterverzeichnis,

ausgekündet unter Bedrohung des Rechtsnachteils, des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte über den Nachlass des Friedrich Wilhelm Westfeld, gew. Kaufmann, von Unterschüpf, Grossherzogtum Baden, in Aarau, Anteilhaber der Firma Rütschi & Co in Aarau und Rütschi und Westfeld in Zürich.

Ansprachen für Schulden und Bürgschaften sind der Gerichtskanzlei Aarau bis 2. April 1898 schriftlich einzureichen.

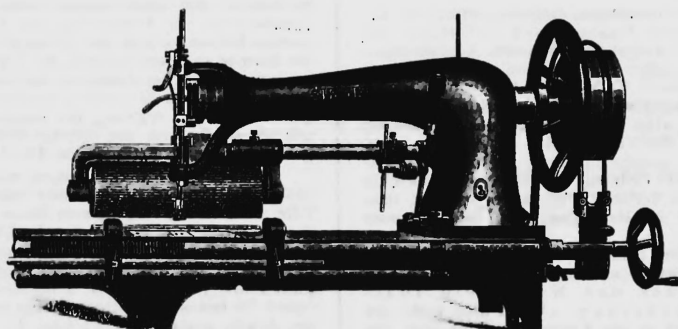
Aarau, den 12. Februar 1898.

Der Gerichtspräsident: Heller.

Der Gerichtsschreiber: Haller.

(162⁹)

Machine „SINGER“ classe 5-3, fonctionnant à la force motrice.



Ces puissantes machines sont surtout destinées à la couture forte sur de grandes longueurs de plusieurs superpositions de tissus caoutchoutés, de grosses toiles ou de cuir: elles sont spécialement indiquées pour la fabrication des courroies de transmission; elles peuvent coudre tous les objets susceptibles d'être perforés à l'aide d'une aiguille jusqu'à 10 mm d'épaisseur.

La classe 5 comprend plusieurs modèles pourvus de cylindres entraîneurs à mouvement ajustable; la longueur du plateau est de 81 cm et l'espace entre l'aiguille et le bras de 48 cm.

Prospectus et prix franco sur demande.

COMPAGNIE „SINGER“

13, Rue du Marché, GENÈVE.